

REDESKRIPTION VON *GILDORIA* HEDQVIST (HYMENOPTERA, BRACONIDAE, DORYCTINAE)

Von Maximilian FISCHER, Wien

Herr Karl Johan Hedqvist sandte mir in dankenswerter Weise den Typus von *Gildoria elegans* HEDQVIST zur Nachuntersuchung zu. Dieses Entgegenkommen ermöglichte eine Redeskription und eine richtige Einordnung der Gattung in das System. Bisher war die eindeutige Einordnung nicht möglich, weil nicht alle nötigen taxonomischen Einzelheiten bekannt waren. Gattung und Art sind zu den *Neoclinocentrina* zu stellen und stehen der Gattung *Neoclinocentrus* SZÉPLIGETI am nächsten.

Genus *Gildoria* HEDQVIST

Gildoria HEDQVIST, 1974; Vieraea 3(1973): 29.

Kopf mit Fühlern und Mundwerkzeugen ohne besondere Auszeichnungen, Schläfen in Seitenansicht so breit wie die Augen. Im Vorderflügel *cuqu1* und *cuqu2* vorhanden, *r2* nicht länger als *cuqu1*, *nr* antefurkal, *nv* fehlt, *B* daher proximal offen, distad verjüngt, *a* trifft vor dem Ursprung von *nr* auf *d*, *np* interstitial. Metasoma nicht gestielt, dem Thorax unten ansitzend, *T1* nicht verlängert, keine Paratergite vorhanden, basolateral ohne vorspringende Ecken, *T5* unauffällig. *M* im Hinterflügel geschlossen, *SM* nur in der Anlage angedeutet, distal offen.

Typus generis: *Gildoria elegans* HEDQVIST.

Das Genus unterscheidet sich von der taxonomisch nächststehenden Gattung *Neoclinocentrus* SZÉPLIGETI (Doryctini, Neoclinocentrina) wie folgt:

B normal entwickelt und außen unten offen, *nv* vorhanden. Schläfen sehr schmal, in Seitenansicht eindrittel so breit wie die Augenlänge: . . . *Neoclinocentrus* SZÉPLIGETI

B proximal offen, *nv* fehlt daher, distal verjüngt, *a* trifft vor dem Ursprung von *nr* auf *d*. Schläfen in Seitenansicht so breit wie die Augenlänge: *Gildoria* HEDQVIST

Gildoria elegans HEDQVIST

(Abb. 1-5)

Untersuchtes Material: Canary Isl. Tenerife Bailaden 30/6 1966 G. ISRAELSSON, Holotypus und Paratypus *Gildoria* gen.n. *elegans* sp.n., K. J. HEDQVIST det. 1973 Riksmuseum Stockholm, 2 ♀♀. – Canary Isl., Gran Canaria, Maspalomas, 10/6 1976, T. PALM, ex *Paraxyletinus israelsoni* i. l., 1 ♂.

♀. – Kopf und Thorax überwiegend runzelig, Unterseite des Thorax und Schläfen glatt, Gesicht feinst quergestreift. Kopfoberseite mit querrunzeliger Tendenz.

Kopf: 1,66 mal so breit wie lang, 1,15 mal so breit wie das Mesonotum, 1,6 mal so breit wie *T1* hinten, zweimal so breit wie das Gesicht; Augen etwas vorstehend, 1,5 mal so lang wie die Schläfen, an den Schläfen gerundet, Toruli voneinander und von den Augen um die

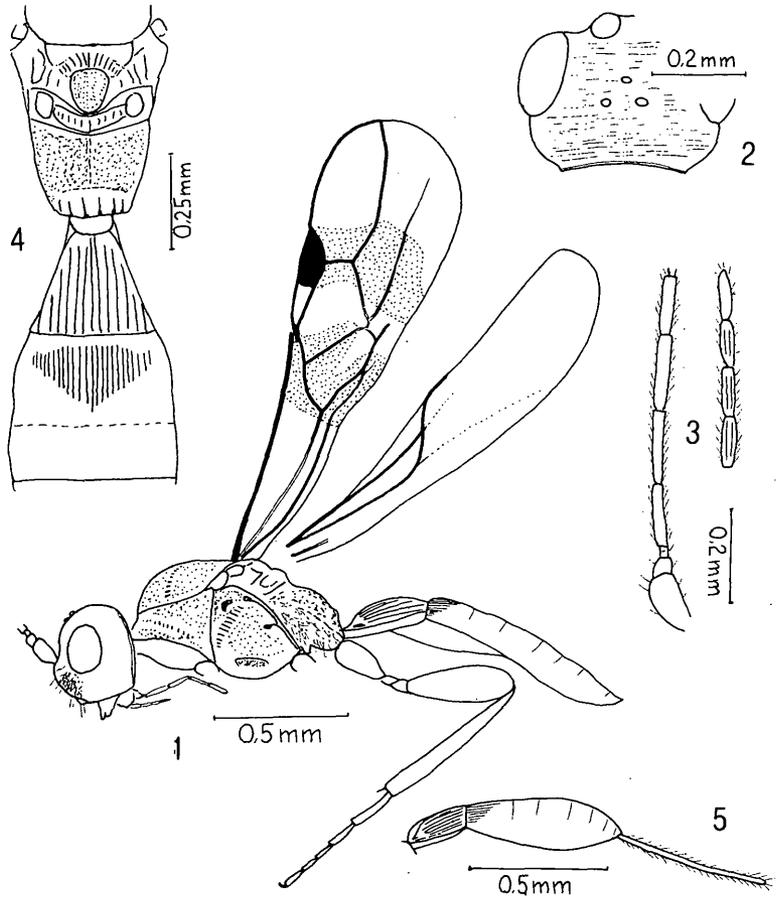


Abb.1-5. *Gildoria elegans* HEDQVIST. — 1: Körper in Lateralansicht; 2: Kopf in Dorsalansicht; 3: Basis und Spitze eines Fühlers; 4: hinterer Teil des Thorax und Basis des Metasoma in Dorsalansicht; 5: Metasoma in Lateralansicht.

Größe ihres eigenen Durchmessers entfernt, Hinterhaupt schwach gebuchtet; Ocellen klein, der Abstand zwischen ihnen zweimal so groß wie ein Ocellusdurchmesser, der Abstand eines äußeren Ocellus vom Augenrand so groß wie die Breite des Ocellarfeldes. Gesicht etwa 1,2 mal so breit wie hoch, glänzend, Augen nach unten schwach divergierend; Clypeus vorn stark eingezogen. Wangen bedeutend länger als die basale Mandibelbreite. Mandibel schmal, Maxillartaster etwa so lang wie die Kopfhöhe. Auge in Seitenansicht 1,25 mal so hoch wie lang, so lang wie die Schläfenbreite, Schläfe nach unten verbreitert. Fühler so lang wie der Körper, 17gliedrig; *G1* 5 mal so lang wie breit und eine Spur kürzer als *G2*, die folgenden Glieder kaum kürzer werdend, die Glieder vor der Mitte dreimal so lang wie breit, in Seitenansicht zwei Sensillen sichtbar.

Thorax: 1,7 mal so lang wie hoch, Oberseite nur sehr schwach gewölbt, Unterseite fast gerade. Mesonotum so breit wie lang, Notauli vorn eingedrückt, reichen auf die Scheibe, gekerbt, erlöschen hier, Seiten nur an den Tegulae fein gerandet. Praescutellarfurche gekrümmt, mit einigen radiären Leisten. Scutellum seitlich fein gerandet. Postaxillae innen

gekerbt. Metanotum mit wenigen Längsleistchen. Propodeum grob runzelig, so breit wie lang, nur flach gewölbt, nahe dem aufgebogenen Hinterrand mit einigen Zellen, ein Mittelkiel nur äußerst undeutlich erkennbar, ein unregelmäßiger Querkiel vor der Basis etwas deutlicher ausgeprägt. Furche der Seite des Prothorax gekerbt. Sternaulus kaum eingedrückt, chagriniert, das Epicnemialfeld grob und unregelmäßig skulptiert. Vorderbeine fehlen an dem Exemplar. Hinterschenkel dreimal so lang wie breit.

Vorderflügel: Stigma mäßig breit, *r* entspringt hinter der Mitte, *r1* so lang wie die Stigmabreite, *cuqul* 1,1 mal so lang wie *r2*, *r3* zweimal so lang wie *r2*, etwas nach innen geschwungen, *R* reicht an die Flügelspitze, *nr* antefurkal und sehr kurz, kürzer als *r1*, *nv* fehlt, *B* daher basal offen, distal zugespitzt, *a* trifft auf *d* an dessen distalem Drittel, *np* interstitial, der basale Abschnitt von *a* ziemlich stark gebogen.

Hinterflügel: *M* geschlossen, *SM* nur in der Anlage vorhanden, distal offen, *cu* und *r* höchstens als Falten angedeutet.

Metasoma: So lang wie Kopf und Thorax zusammen. *T1* so lang wie hinten breit, nach vorn stark verjüngt, gleichmäßig längsstreifig. *T2 + 3* nahe der Basis fein längsgestreift, ohne Querfurchen. Der Rest des Metasoma ohne Skulptur. Bohrerklappen so lang wie das Metasoma ohne das erste Tergit.

Färbung: Hellbraun. Gelb: Fühlerbasis etwa bis *G5*, Kopf, Mundwerkzeuge, alle Beine, Tegulae, Flügelnervatur und das Metasoma mehr oder weniger. Flügelmembranen hyalin, Vorderflügel mit zwei breiten dunklen Querbinden.

Körperlänge: 2,2 mm.

Variabilität: Fühler 17-18gliedrig.

♂. – Fühler 20gliedrig. 2 mm.

Wirte: *Aphanarthrum* sp., *Paraxyletinus israelssoni* i.l. (Anobiidae).

Anmerkung: Die Untersuchung der Typus-Exemplare ergab, daß die Urbeschreibung Fehler enthält. Vor allem mündet *nr* nicht in *Cu2*, sondern in *Cu1*.

Abstract

The genus *Gildoria* HEDQVIST with the type-species *elegans* HEDQVIST is redescribed. Important morphological details are figured. The genus is placed in the system of the Doryctinae near the genus *Neoclinocentrus* SZÉPLIGETI.

LITERATUR

FISCHER, M. – 1981. Versuch einer systematischen Gliederung der Doryctinae, insbesondere der Doryctini, und Redeskriptionen nach Material aus dem Naturwissenschaftlichen Museum in Budapest. – *Polskie Pismo ent.*, 51: 41-99.

HEDQVIST, K.J. – 1974. Contribution to the knowledge of the family Braconidae from Canary Islands. (Hymenoptera, Ichneumonoidea). I. A new genus and species of the subfamily Doryctinae. – *Vieraea* 3(1973): 29-32.

Anschrift des Verfassers: Univ. Doz. Dr. Maximilian FISCHER,
Naturhistorisches Museum Wien,
A - 1014 Wien, Burggring 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Maximilian (Max)

Artikel/Article: [Redeskription von Gildoria Hedqvist \(Hymenoptera, Braconidae, Doryctinae\). 61-63](#)